

Zentrum für Umweltschutz..... 257

Kontakt..... 258

Qualifizierungslehrgänge/Umwelt

Gebäudeenergieberater/in (HWK)..... 259

Auffrischungslehrgang für
„Gebäudeenergieberater/in (HWK)“ 261

Energie- und
Klimaschutzmanager (HWK)..... 263

Praxisseminare/Umwelt

Energieeinsparverordnung –
optimierte Haustechnik..... 265

Sachkunde für Abscheideranlagen
nach DIN 1999 Teil 100 bzw. DIN EN 858
(Leichtflüssigkeitsabscheider)..... 266

Erfahrungsaustausch:
Abscheideranlagen..... 268

Passivhäuser und 3-Liter-Häuser..... 269

Energieeinsparverordnung
in Neubau und Bestand..... 271

Sanierung von Schimmelpilzen
in Innenräumen – Sachkundelehrgang..... 272

Wärmepumpen..... 274

Unternehmensführungsseminar

Kundengruppe Senioren –
Umbau und Anpassungen
von Wohnungen..... 270

Marketingseminar/Umwelt

Nachhaltiges Bauen im Bestand
als Dienstleistung..... 267



Erste Hilfe in Betrieben Aus- und Fortbildung

gemäß §26 BGV A1, anerkannt von Ihrer Berufsgenossenschaft



mebino GmbH

Berufsfachschulen
im Rettungsdienst
Nienburger Straße 6
30167 Hannover

(0511) 473 92 92
www.mebino.de

Termine in unserem Hause für das Jahr 2014:

Grundlehrgänge:

03.+04.02.2014
03.+04.03.2014
07.+08.04.2014
05.+06.05.2014
02.+03.06.2014
07.+08.07.2014
01.+02.09.2014
06.+07.10.2014
03.+04.11.2014
01.+02.12.2014

jeweils von 09.00-15.30 Uhr

Fortbildungslehrgänge:

05.02.2014
05.03.2014
09.04.2014
07.05.2014
04.06.2014
09.07.2014
03.09.2014
08.10.2014
05.11.2014
03.12.2014

jeweils von 09.00-15.30 Uhr

Ab einer Teilnehmerstärke von 12 Personen führen wir die Lehrgänge auch gerne in Ihrem Betrieb durch!

Die Abrechnung erfolgt durch uns direkt mit Ihrer Berufsgenossenschaft

Zentrum für Umweltschutz



Zentrum für Umweltschutz

Fort- und Weiterbildung zum betrieblichen Umweltschutz in Form von Lehrgängen, Praxisseminaren und Inhouse-Schulungen

Zentrum für Umweltschutz der Handwerkskammer Hannover

Berliner Allee 17
30175 Hannover

Bereichsleiter

Dr. Frank-Peter Ahlers
Tel. 0511 3 48 59-97

Weiterbildung im Umweltbereich

Wolfgang Frieden
Martina Mahler
Tel. 0511 3 48 59-63/96
Fax 0511 3 48 59-32
E-Mail: ZFU@hwk-hannover.de
Internet: www.hwk-hannover.de

Wegbeschreibung



Gebäudeenergieberater/in (HWK)

Sie gehören zum Bau-, SHK- und/oder Elektrogewerbe und wollen den wachsenden Markt im Bereich Altbausanierung für sich systematisch erschließen, wissen aber noch nicht wie?

Sie wollen neue Kunden für sich gewinnen, die besonders an umweltverträglichen und energiesparenden Produkten interessiert sind und möchten sich einen Überblick über den Markt verschaffen?

Sie möchten Ihr Wissen über rechtliche Regelungen und technische Normen wie Energieeinsparverordnung (EnEV), DIN 4108 und DIN EN 12831 oder DIN V 18599 vertiefen?

Sie wollen wissen, wie Energieausweise nach EnEV und Energiegutachten erstellt werden?

Sie möchten Ihre Kunden gezielt auf neue Möglichkeiten des Energiesparens aufmerksam machen oder über Fördermöglichkeiten kompetent informieren und benötigen noch einschlägiges Know-how? Dann sollten Sie am Lehrgang „Gebäudeenergieberater/in (HWK)“ teilnehmen.

Der Lehrgang erfüllt die Anforderungen an Weiterbildungsmaßnahmen nach Anlage 11 Nr.2 der EnEV und nach Ziffer 3.2.2 der Richtlinie „Vor-Ort-Beratung“.

Teilnehmer/Zulassungsvoraussetzungen

Der Lehrgang richtet sich insbesondere an Betriebsinhaber/innen sowie an leitende Mitarbeiter/innen und qualifizierte Führungskräfte des Bau-, Ausbau-, SHK- und Elektrogewerbes. Zulassungsberechtigt für die Abschlussprüfung zum/zur „Gebäudeenergieberater/in (HWK)“ ist:

- wer die Meisterprüfung in einem einschlägigen Handwerksberuf bestanden hat oder
- wer den Nachweis von gleichwertigen Kenntnissen und Erfahrungen erbringt

vgl. § 2 der besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum/zur „Gebäudeenergieberater/in (HWK)“

Inhalt/Themen

Fachtheorie

■ Bauphysik

- Wärme-, Feuchte-, Schall- und Brandschutz
- Nachweis- und Rechenverfahren nach EnEV, DIN 4108 und DIN V 18599
- Sommerlicher Wärmeschutz
- Wärmebrücken

■ Bauwerk und Baukonstruktion

- Technische und ökologische Bewertung von Baustoffen
- Bauphysikalische Aspekte bei Bauteilen und Baukonstruktionen
- Luftdichtigkeit

■ **Technische Anlagen**

- Energie- und Umwelttechnik
- Nutzung regenerativer Energien
- Heizung und Warmwasserbereitung
- Lüftungs- und Klimatechnik
- Beleuchtung und elektrische Anlagen
- Rechenverfahren nach EnEV, DIN 4701 und DIN EN 12831

■ **Gesetzliche Regelungen**

- Energieeinsparverordnung
- Anlagentechnische Regelungen
- Baurechtliche Bestimmungen

Fachpraxis

■ **Modernisierungsplanung**

- Aufnahme und Dokumentation von Gebäuden und technischen Anlagen
- Ist-Analyse

- Bewertung des Nutzerverhaltens
- Modernisierungskonzepte zur Verbesserung der Energiebilanz im Bestand
- Kosten-/Nutzenrechnung für Modernisierungsmaßnahmen
- Entsorgungskonzepte
- Luftdichtigkeits- und Thermografiemessungen
- Kundenberatung
- Energieausweise und -gutachten

Abschluss

„Gebäudeenergieberater/in (HWK)“
 Nach erfolgreich abgelegter Prüfung vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer Hannover

Dauer	240 Unterrichtsstunden (22 Wochenenden)
Termine	1. Beginn: Freitag, 07. März 2014 2. Beginn: Freitag, 10. Oktober 2014 freitags 16.00 - 20.00 Uhr, samstags 08.00 - 13.00 Uhr Unterrichtsfreie Zeit während der niedersächsischen Schulferien
Ort	Handwerkskammer Hannover Berliner Allee 17 · 30175 Hannover
Gesamtgebühr	1.500,- €
Prüfungsgebühr	306,- €
Lehrgangs-Nr.	1. ZfU 910a 2. ZfU 910b

Auffrischungslehrgang für „Gebäudeenergieberater/in (HWK)“

Die grundlegende Bauphysik hat sich natürlich nicht geändert. Geändert haben sich in den letzten Jahren aber viele gesetzliche Vorschriften, Normen, Rechenverfahren. Die vierte Novelle der Energieeinsparverordnung wird 2014 veröffentlicht. Gleichzeitig gab es umfangreiche Änderungen der mitgeltenden Normen. Dämmstoffe mit einer Wärmeleitfähigkeitsgruppe von 032 gehören inzwischen zum Standardangebot, auch Superdämmungen mit einer WLK von 007 werden inzwischen von namhaften Herstellern angeboten. Förderprogramme wie z. B. der KfW führen dazu, dass sich Solaranlagen, Wärmepumpen und Biomasseanlagen immer weiter verbreiten.

Teilnehmer

Teilnehmer des Lehrgangs „Gebäudeenergieberater/in (HWK)“ sowie Fachkräfte aus dem Hochbau und den haustechnischen Gewerken mit Erfahrungen in der Energieberatung.

Lernziel

Mit unserem Lehrgang erhalten Sie einen fundierten Überblick über die aktuellen Entwicklungen im Bereich der gesetzlichen Vorschriften, Normen, Produkte und Systeme, die für die Energieberatung in der Praxis relevant sind.

Die Aufnahme mit der Wärmebildkamera zeigt deutlich die energiesparende Wirkung bei einer wärmegeprägten Haushälfte.

Inhalt/Themen

Fachtheorie

In unserem Lehrgang liefern wir Ihnen einen komprimierten Überblick über die wichtigsten Änderungen im Bereich der Energieeinsparverordnung, des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes und der mitgeltenden Normen, die sich in den letzten Jahren ergeben haben und die für die nächste Zeit erwartet werden. Wir zeigen Ihnen, mit welchen Materialien und haustechnischen Systemen die verschärften Anforderungen sicher erfüllt werden können und welche Lösungen eher problematisch sind.



Foto: ©Ingo Bartusek - fotolia.com

Fachpraxis

Anhand von konkreten Beispielen zeigen wir Ihnen, welche Möglichkeiten Energieberatungsprogramme heute, neben der Erstellung von Energieausweisen und Beratungsberichten bieten. Im Lehrgang können Sie am Beispiel eines marktüblichen EDV-Programms austesten, welche Auswirkungen sich durch die geänderten Rechenansätze ergeben.

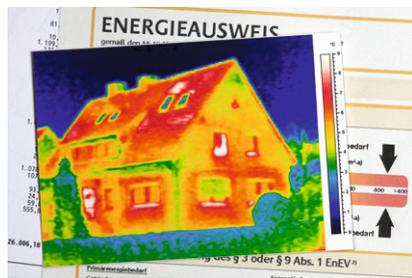


Foto: © Ingo Bartussek - fotolia.com

Dauer	4 Tage
Termine	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fr., 21. u. Sa., 22. März 2014 sowie Fr., 28. u. Sa., 29. März 2014 2. Fr., 19. u. Sa., 20. September 2014 sowie Fr., 26. u. Sa., 27. September 2014 09.00 - 17.00 Uhr
Ort	Tagungszentrum des Förderungs- und Bildungszentrums Seeweg 4 30827 Garbsen
Kosten	450,- €
Lehrgangs-Nr.	<ol style="list-style-type: none"> 1. ZfU 911a 2. ZfU 911b

Energie- und Klimaschutzmanager (HWK)

Energieeffizienz und Klimaschutz sind nicht nur politische Ziele. Energie wird zunehmend ein Kostenfaktor, der die Bilanzen und Budgets von Kommunen und Unternehmen beeinflusst. Unternehmen und Kommunen benötigen daher zunehmend Fachleute mit einem Gewerke übergreifenden Know-how in Energiefragen und Kenntnissen über moderne Organisationsstrukturen.

Als Energie- und Klimaschutzmanager lernen Sie Strukturen und Entscheidungsprozesse in kommunalen und betrieblichen Organisationseinheiten kennen. Sie sind dadurch in der Lage, die richtigen Partner bei der Einführung nachhaltiger Energiekonzepte zu identifizieren, einzubinden und zu überzeugen.

Sie können die Wirtschaftlichkeit von Energieeffizienzmaßnahmen ermitteln, Fördermöglichkeiten recherchieren und bewerten. Sie wissen, wie Energie- und Nutzungsdaten ermittelt, analysiert und bewertet werden und wie ein kontinuierliches Monitoring erfolgt.

Sie kennen die Funktionsweise, Einsatzgebiete, Rahmenbedingungen und den technischen Aufbau großer Heizanlagen und sind in der Lage, die Vor- und Nachteile von dezentralen Energiesystemen gegenüber regenerativen Energieversorgungssystemen richtig abzuschätzen.

Mit bauphysikalischem Grund-Know-how ausgestattet beurteilen Sie den Energiestatus des Gebäudebestandes. Mit allen gewonnenen Erkenntnissen entwickeln Sie nachhaltige Energiekonzepte auf Basis erneuerbarer Energien und geben Handlungsempfehlungen für Entscheidungsträger.

Inhalt/Themen

- Kommunale und betriebliche Organisation
- Förderung und Finanzierung
- Energiedatenanalyse und -monitoring
- Emissions- und Energieberechnungen
- Energieeffiziente Gebäude und Systeme
- Dezentrale Energiesysteme und -konzepte

Als Energie- und Klimaschutzmanager können Sie den Energiestatus eines Gebäudes beurteilen und nachhaltige Energiekonzepte entwickeln.



Foto: ©N-Media-Images - fotolia.com

Prüfungsvoraussetzungen

Zur Prüfung ist zuzulassen, wer in einem einschlägigen Handwerksberuf die Meisterprüfung bzw. die Gesellenprüfung bestanden hat und gleichzeitig eine mindestens dreijährige Berufspraxis in seinem Beruf nachweisen kann oder eine Aufstiegsfortbildung zum/ zur Fachwirt/in oder Fachkaufmann/Fachkauffrau bzw. eine vergleichbare kaufmännische Fortbildungsprüfung abgelegt hat.

Abweichend kann zur Prüfung auch zugelassen werden, wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft macht, dass sie/er Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten erworben hat, die die Zulassung zur Prüfung rechtfertigen.

Abschluss

Energie- und Klimaschutzmanager –
 Fachkraft für dezentrale und kommunale
 Energiesysteme (HWK)



Foto: ©Franck Boston · fotolia.com

Dauer	200 Unterrichtsstunden
Termin	auf Anfrage
Ort	Handwerkskammer Hannover Berliner Allee 17 30175 Hannover
Kosten	auf Anfrage
Lehrgangs-Nr.	ZfU 950

Energieeinsparverordnung – optimierte Haustechnik

2014 wird die nächste Novelle der Energieeinsparverordnung (EnEV) veröffentlicht. Gegenüber der EnEV 2009 werden dabei die Anforderungen an die Energieeffizienz noch einmal um 30% angehoben. Ein wesentliches Element ist dabei die optimale Planung und Einregulierung der haustechnischen Anlagen. Dies gilt insbesondere für „neue“ Systeme wie Lüftungsanlagen und regenerative Energien, die in Zukunft eine wachsende Bedeutung erhalten werden.

Mit der Novelle der EnEV ändern sich aber auch die Rechenverfahren für die Bilanzierung von Gebäuden. Zusätzlich werden bei haustechnischen Anlagen neue Kontroll- und Dokumentationspflichten für Eigentümer, Planer und Handwerker eingeführt. Daraus ergibt sich für die Betriebe aber auch die Notwendigkeit, dass alle Führungskräfte im Unternehmen die aktuellen Anforderungen genau kennen und wissen, wie sie deren Möglichkeiten in der betrieblichen Praxis für sich nutzen können.

Im Seminar werden die Erfahrungen vorgestellt, die sich durch die Umsetzung der EnEV sowie der mitgeltenden Gesetze und Normen bislang in der Praxis ergeben haben. Anforderungen an Planung und Ausführung von Haus- und Anlagentechnik werden dargestellt und an Beispielen verdeutlicht.

Teilnehmer

Betriebsleiter/innen, technische Führungskräfte und ihre Planungspartner

Inhalt/Themen

- EnEV 2014
- Überprüfungs- und Wartungspflichten
- DIN EN 12831, DIN V 18599
- Europäische Gebäuderichtlinie
- Hydraulischer Abgleich bei Neubau und Bestand
- Fachunternehmer-Erklärung

Methoden

- Vortrag
- Fallbeispiele
- Gespräch und Diskussion

Dauer	1 Tag
Termine	1. Dienstag, 17. Juni 2014 2. Mittwoch, 10. Dezember 2014 09.00 - 17.00 Uhr
Ort	Handwerkskammer Hannover Berliner Allee 17 · 30175 Hannover
Kosten	130,- €
Lehrgangs-Nr.	1. ZfU 914a 2. ZfU 914b

Info-Telefon 0511 3 48 59 - 63 · www.hwk-hannover.de

Sachkunde für Abscheideranlagen

nach DIN 1999 Teil 100 bzw. DIN EN 858 (Leichtflüssigkeitsabscheider)

Den halbjährlichen Entsorgungsrhythmus für Leichtflüssigkeitsabscheider kann die zuständige Behörde auf Antrag verlängern, wenn der Betrieb regelmäßig den Abscheider kontrolliert und ein Betriebstagebuch führt. Voraussetzung hierfür ist der Nachweis der Sachkunde. Durch die Verlängerung des Entsorgungsintervalls auf bis zu fünf Jahre können somit erhebliche Kosten eingespart werden. Ziel des Seminars ist es, die notwendigen Kenntnisse nach der Restnorm DIN 1999 Teil 100 bzw. der europäischen Norm DIN EN 858 zu vermitteln. Dabei werden die Anforderungen an den Betrieb der Anlage, an die Eigenkontrolle und das Führen der Betriebstagebücher ausführlich behandelt. Im Rahmen einer Exkursion werden die erforderlichen Messungen direkt an einer Abscheideranlage vorgeführt (Vorortunterweisung). Darüber hinaus werden Vorschläge zu kostensparenden und schadstoffmindernden Maßnahmen für die betriebliche Praxis vorgestellt.

Teilnehmer

Handwerksmeister/innen, verantwortliche Mitarbeiter/innen

Inhalt/Themen

- Ökologische und rechtliche Grundlagen, Arbeitssicherheit
- DIN 1999 Teil 100 und DIN EN 858
- Technik und Funktion einer Abscheideranlage
- Bemessen, Einbau und Betrieb von Leichtflüssigkeitsabscheidern
- Entsorgung von Abscheiderinhalten

Methoden

- Vortrag
- Gespräch und Diskussion
- Exkursion

Dauer	1 Tag mit Exkursion
Termine	1. Donnerstag, 13. März 2014 2. Dienstag, 30. September 2014 09.00 - 17.00 Uhr
Ort	Handwerkskammer Hannover Berliner Allee 17 30175 Hannover
Kosten	130,- €
Lehrgangs-Nr.	1. ZfU 920a 2. ZfU 920b

Nachhaltiges Bauen im Bestand als Dienstleistung

Die nachhaltige Instandsetzung und Modernisierung von Gebäuden ist eine Marktchance mit einem enormen Umsatzpotenzial für Unternehmen des Bau- und Ausbaugewerbes. Dabei kommt einerseits der energetischen Optimierung der Gebäude zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes sehr große Bedeutung zu. Andererseits hat sich bei den potenziellen Bauherren in den vergangenen Jahren ein wachsendes Interesse an schadstofffreien Gebäuden, umweltbewussten Baustoffen und einer nachhaltigen Bauausführung bemerkbar gemacht.

In diesem Seminar werden die wesentlichen Planungsgrundlagen aufgezeigt und Hinweise zur Umsetzung nachhaltiger Instandsetzungs- und Modernisierungsvorhaben gegeben. Um diesen Markt letztendlich erfolgreich zu betreten und zu erobern, bedarf es, neben den umfangreichen technischen und organisatorischen Kenntnissen, einer passenden, auf das Produkt zugeschnittenen Marketingstrategie. Eine kompetente Beratung, Überzeugungskraft, ein fristgerechter

und problemloser Bauablauf sowie eine Qualitätssicherung der geleisteten Arbeit sind die Bausteine für einen erfolgreichen Auftrag, die im Rahmen des Seminars vorgestellt werden.

Teilnehmer

Handwerksmeister/-innen, Mitarbeiter/-innen

Inhalt/Themen

- Marktpotenzial für Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen
- Inhalte und Vorbereitung eines Marketingkonzepts zur Erschließung des Dienstleistungssegments
- Planungsgrundlagen einer nachhaltigen Instandsetzung oder Modernisierung
- Einsatz von Lehmbaustoffen bei der Sanierung
- Nachhaltige Ausführung von Instandsetzungsmaßnahmen
- Wichtige Bausteine der Qualitätssicherung

Methoden

Vortrag, Gespräch und Diskussion

Dauer	1 Tag
Termine	1. Dienstag, 20. Mai 2014 2. Dienstag, 07. Oktober 2014 09.00 - 17.00 Uhr
Ort	Handwerkskammer Hannover Berliner Allee 17 · 30175 Hannover
Kosten	130,- €
Lehrgangs-Nr.	1. ZfU 925a 2. ZfU 925b

Info-Telefon 0511 3 48 59 - 63 · www.hwk-hannover.de

Erfahrungsaustausch: Abscheideranlagen

Die eigenverantwortliche Kontrolle von Leichtflüssigkeitsabscheidern im Betrieb und die bedarfsgerechte Entsorgung ist mittlerweile gängige Praxis in Niedersachsen, die von den zuständigen Behörden anerkannt wird. Voraussetzung hierfür ist die Teilnahme an einem Sachkundelehrgang, den Sie bereits vor einiger Zeit absolviert haben. Gerade in den letzten Jahren haben sich jedoch Änderungen und Neuerungen vor allem auf dem Gebiet des Wasserrechts ergeben.

Im Betriebsalltag und bei der Kontrolle der Anlage durch die Behörde tauchen immer wieder Probleme bzw. Fragen auf, die zu Unsicherheiten führen können. Dieses Seminar informiert Sie über die aktuelle rechtliche Situation, Neuerungen in der Anlagentechnik und bietet Ihnen darüber hinaus die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit den Dozenten und den anderen Teilnehmern.

Teilnehmer

Handwerksmeister/innen, Betriebsleiter/innen, Führungskräfte, die die Sachkunde nach DIN 1999 besitzen

Inhalt/Themen

- Änderung im Wasserrecht (WHG, NWG, Abwasserverordnung)
- Einführung in die europäische Normung (DIN EN 858)
- Neuerungen in der Anlagentechnik bei Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen
- Erfahrungen aus der Prüfungspraxis von Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen sowie bei der Feststellung von Einbaumängeln
- Umgang von Genehmigungsbehörden mit der Bedarfsentsorgung und der Überprüfung der Betreiber
- Diskussionsrunde über Erfahrungen und Probleme bei der Durchführung der Bedarfsentsorgung

Methoden

- Vortrag
- Fallbeispiele
- Gespräch und Diskussion

Dauer	1/2 Tag
Termin	auf Anfrage 09.00 - 13.00 Uhr
Ort	Handwerkskammer Hannover Berliner Allee 17 · 30175 Hannover
Kosten	95,- €
Lehrgangs-Nr.	ZfU 927

Passivhäuser und 3-Liter-Häuser

Bei privaten und gewerblichen Neubauten nimmt der Anteil von Niedrigstenergie- und Passivhausobjekten immer weiter zu. Ein Energiebedarf von umgerechnet 8 Litern Heizöl pro m² und Jahr ist inzwischen bei Neubauten Standard. Mit den heute bekannten und erprobten Techniken und Verfahren lassen sich aber auch Gebäude mit einem Jahres-Primärenergiebedarf von weniger als umgerechnet 3 Litern pro m² realisieren.

Privaten und gewerblichen Bauherren wird dies zunehmend bewusst. Sie lassen sich bei ihren Entscheidungen immer häufiger nicht nur von den Investitionskosten, sondern auch von den zukünftigen Betriebskosten lenken. Der Bau von Niedrigstenergiehäusern stellt nicht nur weitergehende Anforderungen an die Planung und Kundenberatung. Auch die Ausführung und die Abstimmung zwischen den Gewerken sind wesentlich anspruchsvoller als bei „konventionellen“ Neubauten.

Das Seminar bietet Unternehmen, die sich mit „Qualitätsanforderungen“ auf dem

Neubau-Markt profilieren wollen, einen fundierten Einstieg in das Thema Passivhausbau. Wir stellen Ihnen die Erfahrungen vor, die bei verwirklichten Projekten in der Region gemacht wurden.

Teilnehmer

Betriebsleiter/innen, technische Führungskräfte und ihre Planungspartner

Inhalt/Themen

- Verbessertes Wärmeschutz und Kompaktheit
- Südorientierung und Verschattungsfreiheit
- Superwärmegedämmte Fenster
- Luftdichtheit
- Passivhausgeeignete Wärme- und Heiztechnik
- Regenerative Energien und passive Luftvorerwärmung

Methoden

- Vortrag
- Fallbeispiele
- Exkursion (geplant)

Dauer	1 Tag
Termine	1. Dienstag, 08. Juli 2014 2. Donnerstag, 04. Dezember 2014 09.00 - 17.00 Uhr
Ort	Handwerkskammer Hannover Berliner Allee 17 · 30175 Hannover
Kosten	130,- €
Lehrgangs-Nr.	1. ZfU 932a 2. ZfU 932b

Info-Telefon 0511 3 48 59 - 63 · www.hwk-hannover.de

Kundengruppe Senioren – Umbau und Anpassungen von Wohnungen

In Deutschland ist derzeit bereits jeder fünfte Bürger älter als 65 Jahre. Über 90% der Senioren möchten zwar so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden wohnen bleiben. Sie wohnen aber in Häusern und Wohnungen, die den alters- und gesundheitsbedingten Einschränkungen ihrer Bewohner nur begrenzt Rechnung tragen. Ein angemessener Umbau verbessert die Lebensqualität für die Bewohner und erlaubt ihnen, länger zu Hause zu bleiben. Viele Senioren verfügen heute über eine überdurchschnittlich hohe Kaufkraft.

Handwerksbetriebe, die für diese Zielgruppe eine überzeugende Kundenansprache finden und bei der Auftragsabwicklung auf die besonderen Bedürfnisse, Vorstellungen und Ängste eingehen, haben gute Chancen, sich eine sichere Position in einem wachsenden Markt zu erarbeiten.

Das Seminar bietet Fach- und Führungskräften in Handwerksbetrieben die Möglichkeit, ihren Einstieg in dieses Marktsegment zu

verbessern und ein gezieltes Dienstleistungsangebot für ältere Kunden zu entwickeln. Die Teilnahme an dem Seminar erlaubt das Führen des Markenzeichens „Generationenfreundlicher Betrieb – Service + Komfort“. Nähere Informationen dazu erhalten Sie unter www.generationenfreundlicher-betrieb.de

Teilnehmer

Handwerksmeister/innen, leitende Mitarbeiter/innen

Inhalt/Themen

- Marktpotenziale
- Altersbedingte körperliche Einschränkungen
- Technische Maßnahmen zur Wohnraumanpassung, DIN-Normen
- Wohnberatung, Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten
- Marketing und Kundenansprache

Methoden

- Vortrag
- Fallbeispiele und praktische Übungen
- Gespräch und Diskussion

Dauer	2 Tage
Termine	1. Di., 13. u. Mi., 14. Mai 2014 2. Mo., 22. u. Di., 23. September 2014 09.00 - 17.00 Uhr
Ort	Handwerkskammer Hannover Berliner Allee 17 · 30175 Hannover
Kosten	260,- €
Lehrgangs-Nr.	1. ZfU 940a 2. ZfU 940b

Energieeinsparverordnung in Neubau und Bestand

2014 wird die vierte Novelle der Energieeinsparverordnung (EnEV) veröffentlicht.

In vielen Bereichen werden neue und geänderte Systeme und Nachweise eingeführt (Energiepass, Fachunternehmer-Erklärung, DIN V 18599). Die Bedeutung der Qualität der Ausführung nimmt auch mit der vierten Änderung der EnEV weiter zu. Für den öffentlich-rechtlichen Nachweis wird z. B. bereits in der ersten Planungsphase die Qualität der Gebäudedichtheit festgelegt.

Betriebe, die Arbeiten an Außenbauteilen oder an Heizungsanlagen ausführen, müssen danach schriftlich dokumentieren, dass die Anforderungen der EnEV von ihnen eingehalten wurden.

Ziel des Seminars ist es, Erfahrungen zusammen zu fassen und die Auswirkungen für die Baupraxis verständlich zu vermitteln. Dazu wird ein kurzer Einblick in die Berechnungsverfahren der EnEV und der mitgeltenden Normen gegeben. Es werden aus der Praxis

Beispiele zur sicheren Detailausbildung vorgestellt und die Wechselwirkungen zwischen der anlagentechnischen Qualität und dem baulichen Wärmedämmstandard dargestellt.

Teilnehmer

Handwerksmeister/innen, Mitarbeiter/innen

Inhalt/Themen

- EU-Richtlinie zur Energieeffizienz in Gebäuden: deutsche Umsetzung in die novellierte EnEV 2014
- Technisches Regelwerk: Mitgeltende Normen
- Nachweisverfahren und Anforderungen für Neubau und Bestand im Wohn- und Nichtwohnungsbau
- Wärmebrücken, Luft- und Winddichtheit
- Fachunternehmer-Erklärung

Methoden

- Vortrag
- Fallbeispiele
- Gespräch und Diskussion

Dauer	1 Tag
Termine	1. Dienstag, 25. Februar 2014 2. Dienstag, 07. Oktober 2014 09.00 - 17.00 Uhr
Ort	Handwerkskammer Hannover Berliner Allee 17 · 30175 Hannover
Kosten	130,- €
Lehrgangs-Nr.	1. ZfU 960a 2. ZfU 960b

Info-Telefon 0511 3 48 59 - 63 · www.hwk-hannover.de

Sanierung von Schimmelpilzen in Innenräumen

Sachkundelehrgang

Schimmelpilze in Innenräumen sind nach wie vor eine unterschätzte Gefahr – und die Verbreitung steigt. Die Ursachen von Schimmelpilzschäden sind vielfältig: z. B. von außen eintretende Feuchtigkeit, Leckagen innerhalb des Gebäudes oder häufig Kondensationsfeuchtigkeit aufgrund ungenügender Wärmedämmung oder falsches Nutzerverhalten in Bezug auf Lüftung und Beheizung von Wohnräumen. Entsprechend hoch ist das Schadenpotenzial. Es ist bereits eine deutliche Zunahme von Rechtsstreitigkeiten zu verzeichnen und eine weitere Steigerung ist zu erwarten.

Um einen Schimmelpilzbefall in einem Wohnraum zu sanieren, bietet der Markt heutzutage viele „Sanierungsmöglichkeiten“ an: vom Überstreichen bis zum Abriss der Befallsflächen. Für den betroffenen Haus- oder Wohnungsbesitzer ist es ein aussichtsloses Unterfangen an Hand von Pauschalangeboten zwischen Sanierungsversuchen und einer fachgerechten, richtlinienkonformen Sanierung durch einen Sachkundigen zu differenzieren.

Unser Sachkundelehrgang zur fachgerechten Sanierung von Schimmelpilzschäden in Innenräumen nach dem Stand der Technik trägt dazu bei, dass diese Unsicherheit zukünftig der Vergangenheit angehört. Als erfolgreicher Absolvent dieses Lehrgangs können Sie dem Kunden belegen, dass Sie diese Schäden fachgerecht sanieren können und Gefährdungen nachweislich minimieren.

Lernziel

Dieser Lehrgang vermittelt Kenntnisse über den biologischen Arbeitsstoff „Schimmelpilze“ sowie die aktuellen Vorschriften und Richtlinien zur Ursachensuche und zur fachgerechten Sanierung von Schimmelpilzschäden. Der Lehrgang beinhaltet eine schriftliche Prüfung zur Erlangung der Sachkunde.

Schimmelpilze in Innenräumen bergen ein hohes Schadenpotenzial und stellen eine große Gefahr für die Gesundheit dar.



Foto: © RRF - fotolia.com

Inhalt/Themen

- Eigenschaften und Gesundheitsgefahren von Schimmelpilzen
- Aktuelle Vorschriften und Regelungen für die Sanierung von Schimmelschäden
- Messtechniken und Methoden zur Schadensfeststellung
- Bauphysikalische Grundlagen für die Ursachenermittlung
- Praktische Durchführung und Techniken einer Schimmelsanierung
- Maßnahmen zum nachhaltigen Erfolg

Abschluss

Sie erhalten bei erfolgreicher Ablegung der schriftlichen Prüfung ein Sachkundezertifikat der Handwerkskammer Hannover.

Mit diesem Zertifikat erfüllen Sie die Voraussetzung zur Eintragung in die Anbieterliste, die auf der Website der Handwerkskammer Hannover veröffentlicht ist.

Dauer	2 Tage
Termine	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mo., 03. u. Di., 04. März 2014 2. Mo., 21. u. Di., 22. Juli 2014 3. Mo., 24. u. Di., 25. November 2014 09.00 - 17.00 Uhr
Ort	Handwerkskammer Hannover Berliner Allee 17 30175 Hannover
Kosten	390,- €
Lehrgangs-Nr.	<ol style="list-style-type: none"> 1. ZfU 971a 2. ZfU 971b 3. ZfU 971c

Wärmepumpen

Immer mehr Bauherren interessieren sich heute wieder für Wärmepumpen-Anlagen. Die Bundesregierung fördert den Einbau von effizienten Systemen. Bei Neubauten sind Wärmepumpen eine der drei Möglichkeiten, die Anforderungen nach dem Erneuerbare-Energien-Wärme-Gesetz (EEWärmeG) umzusetzen.

Aleine im letzten Jahr wurden fast 60.000 Wärmepumpen-Anlagen installiert. Die Technik und die Geräte sind ausgereift. Die Installation im Haus unterscheidet sich kaum von einer normalen Heizung. Probleme bei Wärmepumpen-Anlagen entstehen aber oft bei der Planung oder wegen der falschen Einschätzung der Wärmequellen, die genutzt werden.

Für Sie als Handwerksbetrieb bietet unser Seminar die Möglichkeit, Ihr Wissen auf den aktuellen Stand bei Bau und Qualitätssicherung von Wärmepumpen-Anlagen zu bringen.

Teilnehmer

Handwerksmeister/innen, Betriebsleiter/innen, Führungskräfte

Inhalt/Themen

- Marktsituation und Trends bei Wärmepumpen
- Grundlagen: Auslegung und Dimensionierung
- Typische Planungs- und Auslegungsfehler bei Luft- und Erdwärmepumpen
- Abstimmung mit anderen Gewerken
- Qualitätssicherung, Ablauf und kritische Punkte bei der Auftragsvorbereitung und Ausführung

Dauer	1 Tag
Termine	1. Dienstag, 03. Juni 2014 2. Dienstag, 16. Dezember 2014 09.00 - 17.00 Uhr
Ort	Handwerkskammer Hannover Berliner Allee 17 · 30175 Hannover
Kosten	130,- €
Lehrgangs-Nr.	1. ZfU 980a 2. ZfU 980b